

Frauen stark diskriminiert

Grafische Industrie und Verpackungsdruck.

Die Frauen der Medienbranche (Druckindustrie und festangestellte Journalistinnen) sind bei den Löhnen im Vergleich zu den Männern weiterhin stark diskriminiert. Die im Auftrag des Bundesamtes für Statistik und des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung anhand der Lohnstrukturerhebung 2008 durchgeführte Studie des Büros BASS brachte einen „unerklärten Unterschied“ (also eine Diskriminierung) von 50 Prozent zwischen Frauen- und Männerlöhnen zutage!

Nicht nur diese Diskriminierungen zeigen jedoch auf, dass Handlungsbedarf zugunsten der Frauenlöhne besteht. Auch bei den Medianlöhnen des Jahres 2008 zeigen sich starke Unterschiede zwischen Frauen und Männern - national und im Vergleich zwischen den verschiedenen Wirtschaftsregionen. 2008 betrug der Medianlohn gesamtschweizerisch 5948 Franken (ohne Anteil 13. Monatslohn). Die Frauen verdienten durchschnittlich aber nur 5096 Franken, im Gegensatz zu den Männern mit 6351 Franken.

Im Tessin gab es für die Frauen 4200 Franken, die Männer erhielten aber mit 5232 Franken deutlich mehr. In der Region Zürich lagen die Medianlöhne 2008 mit 6500 Franken klar über dem nationalen Schnitt: Bei den Frauen waren es 5899 Franken, bei den Männern 7000 Franken!

2008 arbeiteten 9,5 Prozent der in der Medienbranche beschäftigten Frauen für einen Lohn unter dem Minimallohn des GAV für die grafische Industrie von 3500 Franken; bei den Männern waren es nur 2,8 Prozent.

Hans-Peter Graf, Zentralsekretär Grafische Industrie und Verpackungsdruck.

Syndicom, die Zeitung, Nr. 4, 4.3.2011.
Syndicom > Frauenlöhne. 4.3.2011.doc.